

Lichtflecken & mattes Leuchten nackter Haut

In ihren Schwarzweißaufnahmen ist die nackte Haut die Projektionsfläche für das Licht. Sanft modelliert werden alle Gliedmaßen, ein mildes Leuchten scheint die Körper zu durchdringen, die Konturen sind unscharf und verwaschen.

Die junge deutsch-brasilianische Fotografin Mona Kuhn (1969 in Berlin geboren, in Brasilien aufgewachsen, lebt seit zehn Jahren in San Francisco), arbeitete eine Weile als Assistentin von Jock Sturges. In ihren Aktaufnahmen stellt sie Intimität her, lädt aber nicht zum Voyeurismus ein. Jüngst erschien ihr erster Foto-Band im Steidl-Verlag (103 Seiten, 40 Euro). Die Galerie f 5,6 (Ludwigstraße 7) zeigt bis 10. November ihre Lichtbilder aus einem französischen Nudisten-Camp, die auf verschiedenen Reisen zwischen 1996 und 2003 entstanden.

Die Farbaufnahmen unterscheiden sich im Konzept deutlich von den früheren stilisierten Schwarzweißfotos. Sie sind weniger ästhetisiert, die Kamera kommt den Protagonisten noch näher – aber ohne die Schamgrenze zu verletzen.

Mona Kuhn stellt ihr Buch heute abend ab 19 Uhr in der Galerie f 5,6 vor